



**STUDIO
BABELSBERG**

Geschäftsbericht 2017

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrats	6
Lagebericht	8
Vorstand und Aufsichtsrat	18
Organigramm	19
Konzernjahresabschluss	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	25
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Konzernanhang	28
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	40
Einzelabschluss AG	43
Bilanz der Studio Babelsberg AG	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Entwicklung des Anlagevermögens	47
Anhang	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	56
Impressum	58

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Studio Babelsberg Gruppe hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von 0,6 Mio. Euro abgeschlossen. Der Gesamtumsatz des Konzerns sank gegenüber 2016 von 72,1 Mio. Euro auf 45,5 Mio. Euro.


Dieses negative Ergebnis ist insbesondere auf die geringe Auslastung unserer Kernaktivitäten Studiovermietung, Produktionsdienstleitungen und Kulissenbau zurückzuführen. Studio Babelsberg war im Geschäftsjahr 2017 für die Vorbereitung und Umsetzung der Dreharbeiten von zwei internationalen TV-Serien verantwortlich: die zweite Staffel von *Berlin Station*, eine Koproduktion mit Paramount TV und Anonymous Content, und die erste Staffel von *Counterpart*, für die wir drehbegleitende Dienstleistungen im Auftrag von Starz Entertainment durchgeführt haben und die vorwiegend an Originalschauplätzen in Berlin entstanden ist. In den Studios und Außenkulissen fanden Dreharbeiten zur Kinofilmproduktion *Das schweigende Klassenzimmer* (Regie: Lars Kraume) sowie zu den TV-Produktionen *Deutschland 86*, *Sense8*, *Dogs of Berlin* und *Babylon Berlin* statt. Die im Jahr 2016 eröffnete Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße' wurde zudem für diverse Werbefilmprojekte und Fotoaufnahmen gebucht.

Es konnte jedoch keine große internationale Filmproduktion mit einem hohen Anteil an Studiodreharbeiten oder Kulissenbauten für den Standort gewonnen werden. Insbesondere die hochbudgetierte internationale Koproduktion *Inversion*, die Mitte des Jahres 2017 kurzfristig abgesagt wurde, hat das operative Ergebnis nachhaltig negativ belastet. Im zweiten Halbjahr verlor Studio Babelsberg ein weiteres aussichtsreiches Projekt, hauptsächlich aufgrund der verzögerten Regierungsbildung und der dadurch ausstehenden Förderentscheidungen für die Filmproduktionen. Durch den Verkauf von zwei Grundstücken konnten wir das negative Ergebnis teilweise abfedern.


Der Studio Babelsberg Konzern weist zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 ein Eigenkapital in Höhe von 29,9 Mio. Euro aus. Die Eigenkapitalquote liegt im Konzern bei 66 Prozent, auf AG-Ebene bei 71 Prozent.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe und den vielen Filmschaffenden für ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2017. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

Potsdam, im Mai 2018
Studio Babelsberg AG


Dr. Carl L. Wobcken


Christoph Fisser


Marius Schwarz

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2017 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte er sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand basierte auf einem offenen und konstruktiven Dialog.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2017 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Verge-
wässerung keine Interessenskonflikte bekannt geworden. Im Berichtsjahr fanden vier
ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen
im Jahr 2017 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und
der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren unter anderem
Themen Möglichkeiten zur Verbesserung der schwachen Auslastung der Filmstudios
im Jahr 2017, Finanz- und Liquiditätssituation, Erweiterendes Geschäftsmodell,
strategische Kooperationsmöglichkeiten mit ausländischen Partnern, insbesondere
aus China, Kooperationsmöglichkeit mit einem neuen Filmstudio auf Mauritius, Wei-
terentwicklung des fx.Centers hin zu einem volumetrischen Studio gemeinsam mit drei
strategischen Partnern (ermöglicht den Dreh von Virtual Reality Produktionen), Verlän-
gerung der im Jahresverlauf 2017 auslaufenden Vorstandsverträge sowie der Verkauf
zweier konzernerweiterter Grundstücke. Des Weiteren wurde kontinuierlich über den Stand
und die aktuellen Entwicklungen der deutschen und internationalen Förderprogramme
für Filmproduktionen berichtet, insbesondere über die Höhe der zur Verfügung stehenden
DFFF-Mittel als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort
Babelsberg.

Der Aufsichtsrat war darüber hinaus beratend tätig hinsichtlich einer Klage gegen die
Gesellschaft zur Zahlung einer Mindestdividende für das Geschäftsjahr 2016.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag
des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den
für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäfts-
jahr 2017 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der
Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die
Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen

dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft. In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 25. April 2018 wurden diese Dokumente zusammen mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2017 sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden am 25. April 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG für das Geschäftsjahr 2017 wurde damit festgestellt.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht angeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 25. April 2018 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Das Testat der Wirtschaftsprüfer trägt das Datum vom 19. April 2018. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Die Hauptversammlung, die am 6. Juli 2017 in Potsdam-Babelsberg stattfand, nahm alle Beschlussvorschläge mit großer Mehrheit an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2017.

Potsdam, Mai 2018

Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2017

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist mit dem Gründungsjahr 1912 das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt. Von *Der blaue Engel* über *Spur der Steine* bis *Grand Budapest Hotel* – unzählige Filmklassiker wurden in Studio Babelsberg gedreht und zahlreiche namhafte Regisseure und Filmproduzenten haben in Babelsberg Station gemacht. Viele Schauspieler sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Das Filmstudio hat dabei stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und ist bis heute wegweisend in filmtechnischen Innovationen.

Studio Babelsberg ist der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. Das Unternehmen positioniert sich in der heutigen Filmindustrie mit seinen Tochtergesellschaften und Angeboten als Produktionspartner und -dienstleister für die Herstellung von Kinofilmen und Fernsehformaten sowie Werbeproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduktionsfirmen. Im Zentrum steht die Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese in der Regel über hohe Budgets verfügen und umfangreiche Studiodreharbeiten mit entsprechenden Dekorations- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel des Unternehmens ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über mehr als 160.000 m². Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtstudiofläche von über 25.000 m², eine 15.000 m² große Außenkulisse mit dem Namen 'Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße', verschiedene Bürogebäudekomplexe sowie weitere Außenflächen für temporäre Kulissenbauten stehen für Film-, TV- und Werbeproduktionen zur Verfügung. Die bekanntesten Studios sind die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926), das Tonkreuz (gebaut 1929), das Fernsehzentrum sowie das auf Visual Effects spezialisierte fx.Center.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktions- und Vendor-Management und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-

Gestaltung der Film-, TV- und Werbeprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Handwerksbereichen Tischlerei, Bildhauerei, Styropor- und Kunststofftechnik, Metallbau und Kunstmalerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen auf über 10.000 m², unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, deren Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. ADSB erhält zunehmend auch Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Museen und Messen und ist verstärkt für Event-, Werbe- und Kunstprojekte aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus von Studio Babelsberg über 1 Mio. Requisiten. Die Requisiten stehen für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten zahlreiche deutsche Kino-, TV- und Werbeproduktionen aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich eng zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2017

Die Auslastung der Studios war im Geschäftsjahr 2017 insgesamt nicht zufriedenstellend. Es konnte keine große internationale Produktion mit einem hohen Anteil an Studiodreharbeiten und/oder Kulissenbauten gewonnen werden. Grund dafür war und ist weiterhin die Verschärfung des europäischen Standortwettbewerbs. Die Anpassung der Richtlinien des Deutschen Filmförderfonds (DFFF) und die Schaffung eines neuen Anreizinstruments (DFFF II) im August 2017 wurden zunächst als positive Signale an die internationalen Produktionspartner gewertet – im zweiten Halbjahr verlor Studio Babelsberg jedoch ein aussichtsreiches Projekt aufgrund der verzögerten Regierungsbildung und der dadurch ausstehenden Förderentscheidungen.

Studio Babelsberg war über seine Tochtergesellschaften für die Vorbereitung und Umsetzung der Dreharbeiten von zwei internationalen TV-Serien verantwortlich: die zweite Staffel von *Berlin Station* (Koproduktion von Studio Babelsberg) und die erste Staffel von *Counterpart* (Production Services durch SBMP im Auftrag von Starz Entertainment).

Darüber hinaus wurden die Dreharbeiten zur Kinofilmproduktion *Das schweigende Klassenzimmer* (Regie: Lars Kraume), zu den TV-Produktionen *Deutschland 86* (UFA), *Sense8* (Netflix), *Dogs of Berlin* (Netflix, Regie: Christian Alvart) und *Babylon Berlin*, den Musikvideos von Helene Fischer und Black Rebel Motorcycle Club sowie zur Mercedes-Benz WM-Kampagne (DFB 'Die Mannschaft') und zur TV-Show *Der Quiz-Champion* (ZDF) in den Studios und/oder Außenkulissen durchgeführt. Die im Jahr 2016 eröffnete Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße' wurde zudem für diverse Werbefilmprojekte und Fotoaufnahmen gebucht. Für die US-Produktion *The Spy Who Dumped Me* (Regie: Susanna Fogel) war die Tochterfirma SBMP für die Production Services bei den Dreharbeiten in Berlin an Originalmotiven verantwortlich.

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung der Dreharbeiten, auch an zahlreichen Außenmotiven in Berlin-Brandenburg, konnte sich Studio Babelsberg abermals als verlässlicher und professioneller Produktionsdienstleister für die deutschen und internationalen Partner beweisen.

Im Januar 2017 gründete Studio Babelsberg zusammen mit dem Filmproduzenten Tom Zickler eine neue Tochtergesellschaft, die Traumfabrik Babelsberg GmbH. Ziel der gemeinsamen Produktionsfirma ist die Entwicklung und Herstellung von deutschen Eigen- und Koproduktionen für Studio Babelsberg. Geschäftsführer sind Studio Babelsberg-Vorstand Christoph Fisser und Tom Zickler, zu dessen Referenzen u. a. die erfolgreichen deutschen Kinofilme *Knockin' on Heaven's Door*, *Keinohrhasen*, *Kokowääh*, *Honig im Kopf* und *Friendship* gehören. Traumfabrik Babelsberg koproduzierte im Jahr 2017 die folgenden deutschen Kinofilme: *25 km/h* (Regie: Markus Goller), *Vielmachglas* (Regie: Florian Ross)

und *Steig. Nicht. Aus!* (Regie: Christian Alvart). Die erste Eigenproduktion befindet sich in Vorbereitung. In 2017 wurden für zukünftige Produktionen insgesamt zwei Babelsberg Film GmbHs gegründet (die Vierzigste und Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH).

3. Marktposition

Die Filmindustrie ist ein Projektgeschäft. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist daher stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hochbudgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefertigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit Ländern auf der ganzen Welt, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Italien, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb mit effizienten Produktionsstrukturen und -prozessen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Dekorations- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen betreuen und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

Neben diesen Faktoren entscheiden sich internationale aber auch deutsche Film- und Fernsehproduzenten heutzutage verstärkt für diejenigen Produktionsstandorte, wo sie die attraktivsten Anreizsysteme vorfinden. Studio Babelsberg ist diesbezüglich einem immensen internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Insbesondere der europäische Standortwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verschärft und Deutschland hat den Anschluss verloren. Es ist daher wichtig, dass die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft, die Deutschland wieder auf Augenhöhe bringen.

Deutschland verfügt durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft bekanntes und anerkanntes Fördersystem. Durch die Einführung der zweiten Säule für Großproduktionen – DFFF II mit EUR 25,0 Mio. Fördervolumen – betragen die Mittel des DFFF im Jahr 2017 insgesamt EUR 75,0 Mio. Darüber hinaus unterstützte das Bundeswirtschaftsministerium mit dem Förderprogramm „German Motion Picture Fund“ (GMPF) die Herstellung international koproduzierter Kinofilme und TV-Serien in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio.

Jedoch haben weltweit und insbesondere in Europa zahlreiche Länder erkannt, dass Anreizsysteme für Filmproduktionen Investitionen in eine Zukunftsindustrie sind und neue Produktionsanreizsysteme eingeführt und/oder bestehende optimiert. Die positiven kulturellen und wirtschaftlichen Effekte bei den großen internationalen Filmproduktionen liegen auf der Hand: Schaffung von Arbeitsplätzen, überproportionale Steuereinnahmen, Folgeinvestitionen, Know-how-Aufbau und -Transfer, insbesondere im filmtechnischen Bereich und in den digitalen Zukunftsfeldern, Talentförderung sowie Image- und Tourismuseffekte für die Städte und Regionen.

In Deutschland konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Bei diesen Standorten liegt der Akquisefokus auf deutschen und europäischen Filmproduktionen und Fernsehformaten. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch Entertainment-Formate wie beispielsweise Talkshows belegt sind.

4. Investitionen

Insgesamt wurden im Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 346 getätigt. Darin enthalten ist eine neue Software, Bürotechnik und ein Multicar.

5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2017
Studio Babelsberg AG	42
davon Studiobetrieb	8
davon Requisitenfundus	11
davon Verwaltung	23
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	4
Art Department Studio Babelsberg GmbH	41
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	15
zzgl. Auszubildende	10
Central Scope Production GmbH	0
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	90
Babelsberg Film GmbH	3
fx.center Facility Management GmbH	2
Studio Babelsberg Konzern	92
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	105
zzgl. Auszubildende	10

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2017 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 45,4 Mio. (Vj. EUR 48,0 Mio.) erstellt.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 81,1 % (Vj. 80,1 %) auf Grundstücke und Bauten (EUR 22,3 Mio.; Vj. EUR 24,0 Mio.).

Der Rückgang des Sachanlagevermögens ist hauptsächlich (TEUR 1,3 Mio.) auf den Verkauf zweier Grundstücke an die Wohnen am Filmpark Babelsberg Grundstücksgesellschaft mbH zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern (TEUR 167) wird von verschiedenen gegensätzlichen Einflüssen bedingt: während die Forderungen an das Finanzamt aus der Vorsteuererstattung um TEUR 455 und die Verauslagungen der BF-Töchter um TEUR 425 aufgrund der geringeren Kernaktivität zurückgingen, wirkte die Forderung aus dem Verkauf eines Grundstücks (TEUR 911) erhöhend. Weiterhin wurde in den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum in Höhe von TEUR 1.249 (Vj. TEUR 1.002) bilanziert, welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird.

Zum Jahresende 2017 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von EUR 9,4 Mio., darin enthalten sind EUR 3,5 Mio. der BF-Töchter aus erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgerechnete Filmproduktionen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um TEUR 317 auf TEUR 817 beruht im Wesentlichen auf den Rückgang der Abgrenzungen für Gagenzahlungen der Konzerntochter CSP GmbH um TEUR 182.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen hängt mit der Produktion *The Girl in the Spider's Web* zusammen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurde der Kaufpreis für die seit 2005 gemieteten und in 2014 von der Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH erworbenen „Neuen Filmhallen“ im Gewerbe im Park in Höhe von EUR 5,0 Mio. bilanziert. Zum Jahresende 2017 beträgt die Kaufpreisverbindlichkeit TEUR 3.584, welche in jährlichen Raten von TEUR 570 inklusive Zinsen von 3 % beglichen wird.

Studio Babelsberg konnte in 2017 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die der Gesellschaft eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. wurde im August 2017 in Höhe von TEUR 500 in Anspruch genommen und im Februar 2018 zurückgeführt. Die Kreditlinie reduziert sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 1,6 Mio. und um weitere TEUR 400 zum Jahresende 2018. Seitens der Mittelbrandenburgischen Sparkasse besteht ein außerordentliches Kündigungsrecht aufgrund der Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer operativer Cashflow in Höhe von rund EUR 2,8 Mio. im Konzern erzielt. Aufgrund der Grundstücksverkäufe im Anlagevermögen ergibt sich ein positiver Cashflow aus Investitionstätigkeit von EUR 2,6 Mio. Aus der Tilgung von Krediten ergibt sich ein negativer Cashflow aus

Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund EUR 0,3 Mio. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds auf EUR 9,4 Mio. vermindert.

3. Ertragslage

Die Studio Babelsberg Gruppe schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vj. Gewinn EUR 1,3 Mio.) ab (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG: Verlust EUR 0,6 Mio.; Vj. Gewinn EUR 0,7 Mio.). Das Konzernergebnis spiegelt die schlechtere Auftragsituation der Studios im Geschäftsjahr 2017 wider.

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe sank gegenüber 2016 von EUR 72,1 Mio. auf EUR 45,5 Mio. und stellt sich wie folgt dar:

	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Studio Babelsberg AG	4.934	6.945	-2.011
Art Department Studio Babelsberg GmbH	4.908	9.496	-4.588
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	8.888	5.380	3.508
Central Scope Production GmbH	13.795	13.461	334
Babelsberg Film Töchter	29.808	55.779	-25.971
Summe	62.333	91.061	-28.728
Übrige	1.027	918	109
Summenabschluss	63.360	91.979	-28.619
Konsolidierung	-17.881	-19.908	2.027
Konzernabschluss	45.479	72.071	-26.592

Im Verhältnis zum Vorjahr sanken die Vermietungsumsätze der Studio Babelsberg AG von TEUR 3.700 auf TEUR 1.834. Die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich von EUR 68,1 Mio. auf EUR 46,1 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Studio Babelsberg AG und des Konzerns sind durch die ausgewiesenen Gewinne aus der Veräußerung zweier Grundstücke (EUR 2,3 Mio.) stark angestiegen. Korrespondierend zu dem Rückgang des Umsatzes sind die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Filmproduktionskosten von EUR 40,2 Mio. auf EUR 23,3 Mio. und der Personalaufwand von EUR 20,8 Mio. auf EUR 19,5 Mio. gesunken.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 960 erfolgten planmäßig. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH an Dark Castle berechneten Zinsen (TEUR 472) vorgenommen.

4. Gesamtaussage

Durch das Ausbleiben internationaler Großproduktionen hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kino befindet sich auch in Zeiten großer Streaming-Dienste weiter auf dem globalen Vormarsch. Die Zahl der weltweiten Leinwände wächst jährlich um mehrere Prozent – zuletzt waren es mehr als 164.000. Allein in Deutschland gibt es so viele Kinos (4.803) wie seit zehn Jahren nicht mehr. Mit einem Box-Office von EUR 1.056,1 Mio. erreichte Deutschland den zweithöchsten Gesamtumsatz aller Zeiten. Die globalen Einspielergebnisse an den Kinokassen stiegen im Jahr 2017 um 3 % auf rund 39,9 Mrd. Dollar. Während das Kinogeschäft in den Vereinigten Staaten und Kanada weiterhin stabil blieb, zeigen sich deutliche Wachstumstendenzen in Asien und im Mittleren Osten. Daraus lässt sich schließen, dass mittel- bis langfristig weiterhin der Bedarf an Content bzw. Kino-/Spielfilmformaten vorhanden ist.

Die Studio Babelsberg AG hat mit ihren Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilm- und TV-Produktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland und besitzt eine exponierte Position in Europa. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter 'Track Record') mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt die Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung weiterhin entscheidend von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab.

Darüber hinaus treten verstärkt international tätige VoD-Anbieter wie Netflix, Amazon und Sky als Produzenten eigener Filme und Serien auf. Für die Zukunft gilt weiterhin, diese verstärkt als Produktionspartner zu gewinnen. Insbesondere High End Serienformate werden neben den Kinofilmproduktionen für Studio Babelsberg unternehmensstrategisch immer wichtiger. Nach der Produktion von *Homeland* (Fox 21 Television Studios/Showtime, 2015) und *Berlin Station* (Paramount Television/Epix, 2016-2017) wurde 2017 die erste Staffel der US-Serie *Counterpart* bei Studio Babelsberg in Produktion gegeben. Nach dem erfolgreichen Start in den USA entschieden sich die Produzenten für eine Fortsetzung, die 2018 von Studio Babelsberg koproduziert wird.

Die Investitionsentscheidung für den Bau der Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße' soll die Marktposition von Studio Babelsberg nachhaltig verbessern. Bereits im ersten Jahr nach der Eröffnung war das Interesse an der Außenkulisse groß – es wurden mehrere Projekte aus den Bereichen Film, TV und Werbung ausgeführt. Der Bedarf dieser Art permanenter Sets ist weltweit erwiesen und nahezu jedes große Filmstudio verfügt über ein entsprechendes Angebot für Filmschaffende.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern vor allem im Lohnkostenbereich weiterhin Kostennachteile. Diese konnten in der Vergangenheit oft durch die deutschen Filmförderungen ausgeglichen werden.

(Ko-)Produktionen von Kino- und Fernsehformaten sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 5,0 Mio.; bei internationalen Produktionen betragen die Herstellungskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) steht zunehmend in Konkurrenz zu Anreizsystemen in anderen europäischen Ländern; teilweise verfügen diese auch über spezifische Förderungen für Fernsehformate. Im August 2017

wurde die neue DFFF-Richtlinie eingeführt: Mit der Schaffung des sogenannten DFFF II für Großproduktionen mit einem Budget von mindestens EUR 20,0 Mio. und der Anhebung der Förderhöhe auf 25 % der Herstellungskosten soll der Standort Deutschland wieder attraktiver für internationale Produktionen werden. Insbesondere die hochbudgetierten Projekte können dabei von der Erhöhung der Kapazitätsgrenze von EUR 4,0 Mio. auf EUR 25,0 Mio. pro Projekt profitieren. Der vom Bundeskabinett im letzten Jahr verabschiedete Haushaltsentwurf sieht für 2018 zudem eine Erhöhung des DFFF II auf EUR 75,0 Mio. vor, sodass mit dem DFFF I (EUR 50,0 Mio.) auf Bundesebene insgesamt EUR 125,0 Mio. jährlich zur Verfügung stehen sollen. Allerdings steht die Verabschiedung des Haushalts durch den Bundestag zum jetzigen Zeitpunkt noch aus.

Studio Babelsberg begrüßt diese Entscheidungen ausdrücklich. Dies ist ein positives Signal und ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Produktionsstandorte wie München, Köln und Potsdam-Babelsberg. Durch die neue DFFF-Richtlinie sind zudem erstmalig Produktionsdienstleister, z. B. aus dem VFX-Bereich, antragsberechtigt. Diese Erweiterung der anerkannten Dienstleistungen ist ein weiterer Anreiz, Teile der Filmproduktion nach Deutschland zu verlagern.

Langfristig muss allerdings die Stabilität und Planbarkeit des Systems in Deutschland verbessert werden. Aus Sicht von Studio Babelsberg ist eine gesetzliche Verankerung wichtig, um den internationalen Filmproduzenten die nötige Sicherheit bei der Planung und Budgetierung/Finanzierung ihrer Großproduktionen zu garantieren. Im internationalen Vergleich der Anreizsysteme verliert Deutschland nach wie vor durch die jährliche Begrenzung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, die Kapazitätsgrenzen, aber auch durch die Beschränkung auf bestimmte Inhalte, Formate und traditionelle Auswertungsmodelle.

Das vom Bundeswirtschaftsministerium im Jahr 2015 initiierte Förderprogramm „German Motion Picture Fund“ (GMPF) zur Unterstützung der Herstellung international koproduzierter Kinofilme und TV-Serien in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio. wurde 2017 ebenfalls angepasst und für weitere Formate geöffnet – neben Kinofilmen und High-End-Serien sollen innovative digitale Filmprojekte, VFX-Arbeiten und Video on Demand-Produktionen unterstützt werden. Der Schritt wird in der Film- und Kreativwirtschaft als ein positives Signal gewertet. Dennoch ist die Fördersumme im Verhältnis zur Projektnachfrage aus Sicht von Studio Babelsberg zu gering.

Mit der Gründung der Traumfabrik Babelsberg GmbH steigt Studio Babelsberg erstmalig nach über 20 Jahren wieder in die Entwicklung deutscher Eigenproduktionen ein. Das erste Projekt befindet sich in der Vorproduktion. Der Produzent Tom Zickler konnte für den geplanten Kinofilm ein hochqualifiziertes Team an Kreativen und bekannte deutsche Jungschauspieler/innen gewinnen. Die Dreharbeiten sollen Mitte 2018 beginnen.

Im Laufe des Jahres 2018 soll auf dem Studiogelände ein neues volumetrisches Videostudio eröffnet werden. Es ist geplant, dass sich im April das Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, ARRI, Interlake und die UFA mit zusammen 75,1 % an der von Studio Babelsberg im Dezember 2017 gegründeten VoluCap GmbH beteiligen. Beabsichtigt ist eine langfristige Nutzung eines Studios im fx.Center. Zielsetzung des dort geplanten Volumetric Capture Studios ist es, neueste Technologien in den Wachstumsbereichen Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Die branchenübergreifenden Anwendungsmöglichkeiten umfassen neben Film, Medien und Games beispielsweise das produzierende Gewerbe oder die Automobilwirtschaft. Das Vorhaben wurde im März 2018 vom Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg gefördert.

Studio Babelsberg war in den vergangenen Jahren in Verhandlungen mit mehreren potentiellen Partnern aus China, um seine Geschäftsaktivitäten im Rahmen einer internationalen Kooperation zu erweitern. Es haben sich bis zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Projekte und keine wesentlichen Fortschritte bezüglich des Markteintritts ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

D. Prognosebericht

Unsere im Vorjahr getroffene Prognose der verminderten Auslastung der Studios für das Geschäftsjahr 2017 ist eingetreten. Aufgrund der ausbleibenden Großproduktionen hat sich die Auslastung stark verschlechtert. Auftragsvolumen und Jahresergebnis waren damit rückläufig.

Studio Babelsberg verantwortet derzeit als Koproduzent die Dreharbeiten zur zweiten Staffel der Starz TV-Serie *Counterpart* sowie zur internationalen Großproduktion *The Girl in the Spider's Web*, unter der Regie von Fede Alvarez, mit Claire Foy, Sverrir Gudnason und Claes Bang in den Hauptrollen. Die Dreharbeiten werden bis Mitte 2018 stattfinden. Darüber hinaus befand sich seit Jahresbeginn 2018 noch kein größeres Projekt in Produktion. Das Management ist in Verhandlungen zu weiteren Projekten für das laufende Geschäftsjahr, u. a. zu einer internationalen Kinofilmproduktion und einer Serie für einen großen internationalen Streamingdienst.

Die Umsetzung der beiden Produktionen hängt stark von der aktuellen Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen ab. Da der Bundeshaushalt 2018 noch nicht verabschiedet wurde, ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob die für die Produktion nötigen Fördermittel in voller Höhe zur Verfügung stehen werden.

Studio Babelsberg kann derzeit noch keine detaillierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr abgeben. Es ist absehbar, dass die Auslastung der Studios auch im weiteren Jahresverlauf 2018 besser ausfallen wird als im Vorjahr. Ob diese aber zu einem im Verhältnis zu 2017 besseren Ergebnis führen wird, erscheint aus heutiger Sicht nicht gesichert, da im Vorjahr das sehr schlechte operative Ergebnis durch außergewöhnliche Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von EUR 2,3 Mio. verbessert wurde.

E. Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

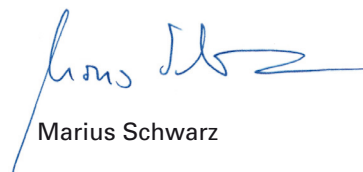
Potsdam, 30. März 2018
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wobcken
Vorstandsvorsitzender



Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Christoph Fisser
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



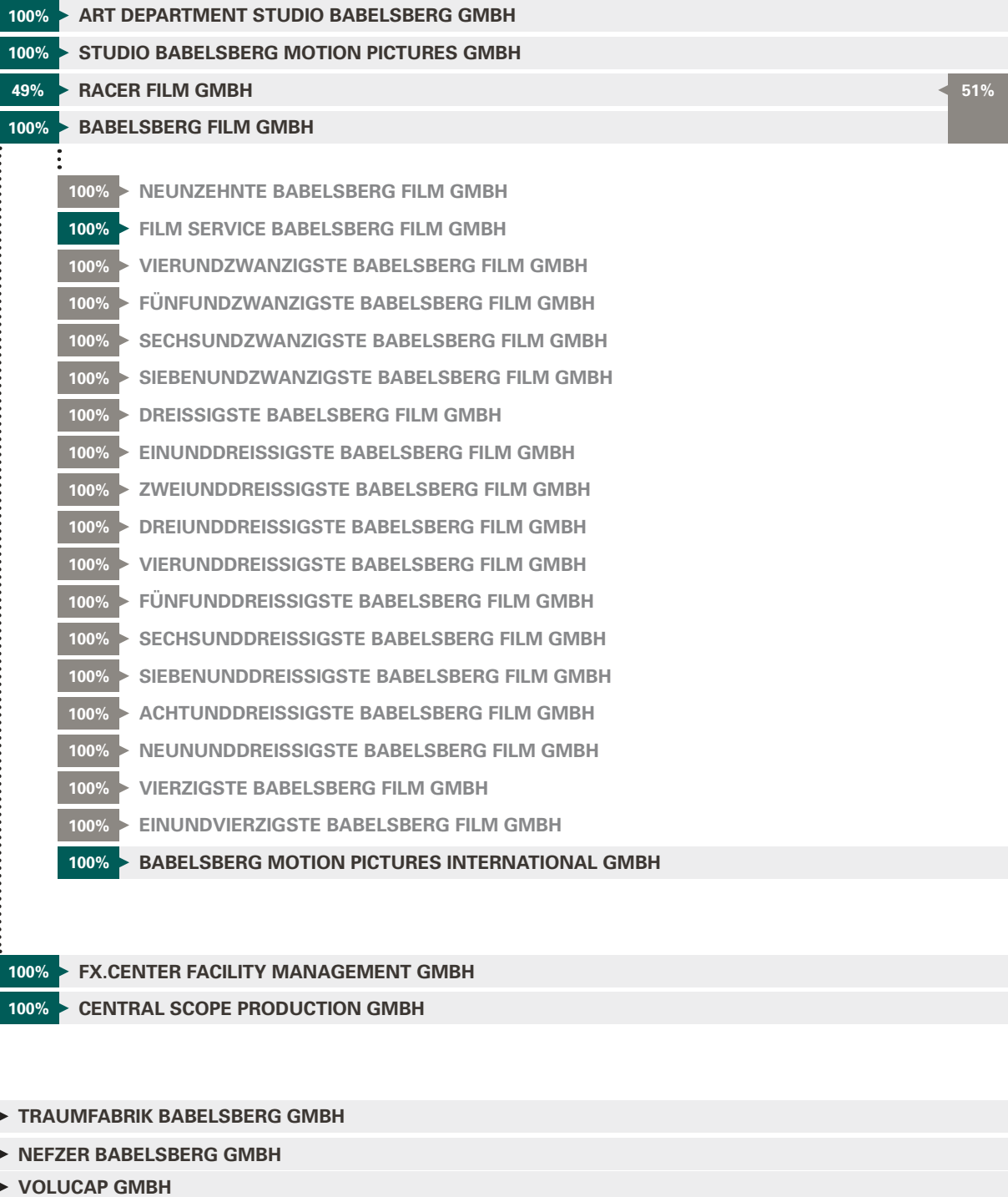
Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Marius Schwarz
Finanzvorstand



Dr. Bertrand Malmendier
Aufsichtsratsmitglied



1

1 Beteiligung von STUDIO BABELSBERG AG an Dritten

Mit Wirkung zum 01.01.2017 ist die STUDIO BABELSBERG TEAM SERVICES GMBH mit der CENTRAL SCOPE PRODUCTION GMBH verschmolzen.

Mit Wirkung zum 01.01.2017 sind die 7., 18., 20., 23., 28. und 29. BABELSBERG FILM GMBHs mit der Muttergesellschaft BABELSBERG FILM GMBH verschmolzen.



Konzernjahresabschluss

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

31.12.2016
 TEUR

TEUR

TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte
 und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen
 an solchen Rechten und Werten

283 278

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
 einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Anlagen im Bau

22.275 23.957
 313 505
 4.891 5.280
 0 178

27.479 29.920

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
2. Sonstige Beteiligungen

37 46
 78 21

115 67

27.877 30.265

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
3. Geleistete Anzahlungen

125 73
 3.236 2.633
 0 4

3.361 2.710

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen
 ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. Sonstige Vermögensgegenstände

725 1.273
 54 0
 3.990 3.823

4.769 5.096

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

9.382 9.805

17.512 17.611

C. Rechnungsabgrenzungsposten

26 37

D. Aktive latente Steuern

0 52

E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

20 17

45.435 47.982

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA

	TEUR	TEUR	31.12.2016 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683	2.683
IV. Konzernbilanzgewinn		6.318	6.944
		29.871	30.497
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			
		107	107
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	427		395
2. Sonstige Rückstellungen	817		1.134
		1.244	1.529
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.634		3.360
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.629		1.234
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.454		2.592
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.116		8.476
davon aus Steuern TEUR 239 (Vj. TEUR 416)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 85 (Vj. TEUR 98)			
		18.836	15.662
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		377	187
		45.435	47.982

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	TEUR	TEUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse		45.479	72.071
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		603	-4.701
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		17	742
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.217	1.521
		49.316	69.633
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.275		2.254
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.289		40.163
		24.564	42.417
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.847		18.071
b) Soziale Abgaben	2.693		2.741
		19.540	20.812
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		960	901
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.025	3.776
		49.089	67.906
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-59		56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 2 (Vj. TEUR 4)	539		532
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	472		467
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208		208
		-200	-87
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern TEUR 52 (Vj. TEUR 2)		482	208
14. Ergebnis nach Steuern		-455	1.432
15. Sonstige Steuern		171	165
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernjahresüberschuss)		-626	1.267
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.944	5.677
18. Konzernbilanzgewinn		6.318	6.944

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2017 TEUR	1.1.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.298	36	0	0	7.334	7.020	31	0	7.051	283
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.696	0	0	0	1.696	1.696	0	0	1.696	0
	8.994	36	0	0	9.030	8.716	31	0	8.747	283
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.905	0	0	1.337	63.568	40.949	344	0	41.293	22.275
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.962	5	0	9	9.958	9.457	197	10	9.644	313
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.055	79	404	521	7.017	1.775	388	37	2.126	4.891
4. Anlagen im Bau	178	226	-404	0	0	0	0	0	0	0
	82.100	310	0	1.867	80.543	52.181	929	47	53.063	27.479
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	46	57	0	66	37	0	0	0	0	37
2. Sonstige Beteiligungen	1.233	57	0	0	1.290	1.212	0	0	1.212	78
3. Ausleihungen	6.923	472	0	0	7.395	6.923	472	0	7.395	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387	0	0	0	387	387	0	0	387	0
	8.589	586	0	66	9.109	8.522	472	0	8.994	115
	99.683	932	0	1.933	98.682	69.419	1.432	47	70.804	27.877
										30.265

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2017

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalsondierung	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2015	16.500	-819	15.681	5.189	8.360	0	0	29.230	29.230
Konzern-Jahrestüberschuss					1.267			1.267	1.267
Konzerngesamtergebnis					1.267	0	0	1.267	1.267
31.12.2016	16.500	-819	15.681	5.189	9.627	0	0	30.497	30.497
Konzern-Jahresfehlbetrag					-626			-626	-626
Konzerngesamtergebnis					-626	0	0	-626	-626
31.12.2017	16.500	-819	15.681	5.189	9.001	0	0	29.871	29.871

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2017

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-626	1.267
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.432	1.368
Veränderung der Rückstellungen	-317	-1.132
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-2.334	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-154	-153
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	647	3.544
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.181	-10.346
Zinsaufwendungen/-erträge	-330	-324
Ertragssteueraufwand/-ertrag	482	208
Sonstige Beteiligungserträge	0	-41
Ertragsteuerzahlungen	-397	-78
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.778	-5.684
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-311	-5.025
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.066	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-37	-53
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-107	0
Einzahlungen aus Abgängen in das Finanzanlagevermögen	0	6
Erhaltene Dividenden	0	41
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.611	-5.031
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Krediten	-560	-553
Aufnahme von Bankkrediten	500	0
Gezahlte Zinsen	-196	-187
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-256	-740
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-423	-11.455
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.805	21.260
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.382	9.805
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	9.382	9.805
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.382	9.805

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Konzernanhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
04. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
05. Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.
06. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
07. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
08. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
09. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Dreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Zweindreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Sechsenddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
22. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	
23. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
24. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
25. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2017 übertrugen die 7., 18., 20., 23., 28. und 29. Babelsberg Film GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2016 auf die Babelsberg Film GmbH.

Im Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2017 stimmte die Studio Babelsberg AG als alleinige Gesellschafterin der Studio Babelsberg Team Services GmbH deren Verschmelzung auf die Central Scope Production GmbH zu.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2017 wurden die Vierzigste und Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	51 %

Mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 6. Dezember 2017 verkaufte die Studio Babelsberg AG ihren Geschäftsanteil an der Babelsberg Film School GmbH an die mediadesign Hochschule für Design und Informatik GmbH.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Sonstige Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Der Rückgang des Sachanlagevermögens (TEUR 2.441) wird im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen (TEUR 929) und durch den Verkauf zweier Grundstücke (TEUR 1.337) begründet.

Angaben zum Anteilsbesitz

Am 6. Januar 2017 gründete die Studio Babelsberg AG gemeinsam mit der Tombert Medienverwertungsgesellschaft UG die Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2017 übertrugen die 7., 18., 20., 23., 28. und 29. Babelsberg Film GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2016 auf die Babelsberg Film GmbH.

Am 6. Dezember 2017 gründete die Studio Babelsberg AG die Volucap GmbH. Die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von TEUR 25 erfolgte in 2018.

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK	Jahreser-
			31.12.17 TEUR	gebnis 2017 TEUR
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664	0 ³⁾
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		1.176 ^{1,2)}	49 ²⁾
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,3)}
04. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26	0 ³⁾
05. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-10 ²⁾
06. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	5 ²⁾	-60 ²⁾
07. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	26 ²⁾	-57 ²⁾
08. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	13 ²⁾	-6 ²⁾
09. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-23 ²⁾
10. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	74 ²⁾	1 ²⁾
11. Dreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-22 ²⁾
12. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	38 ²⁾	-6 ²⁾
13. Zweiunddreiigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	18 ²⁾	-3 ²⁾
14. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	3 ²⁾	-32 ²⁾
15. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	53 ²⁾	-82 ²⁾
16. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-1 ²⁾
17. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	150 ²⁾	-35 ²⁾
18. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-1 ²⁾
19. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-1 ²⁾
20. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	93 ²⁾	69 ²⁾
21. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24	-1
22. Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24	-1
23. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %		380 ²⁾	109 ²⁾
24. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,3)}
25. Racer Film GmbH, Potsdam	49% 51%	3.	-182 ^{1,2)}	-1 ²⁾
26. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		104 ⁴⁾	13 ⁴⁾
27. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	51 %		-29 ²⁾	-129 ²⁾

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

³⁾ nach Gewinnabführungsvertrag

⁴⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen auf noch nicht erhaltene Fördermittel für das Projekt *Radegund* (TEUR 506), Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer (TEUR 216) und eine Forderung aus dem Verkauf eines Grundstückes (TEUR 911). Des Weiteren beinhalten sie ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum Babelsberg (TEUR 1.249), welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst wird und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen nach den uns vorliegenden Bescheiden zum 31. Dezember 2016 insgesamt EUR 21,6 Mio., die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen EUR 28,9 Mio. Ferner bestehen in der Steuerbilanz aktive Überhänge aus der Bewertung von Grundstücken und Bauten (EUR 1,0 Mio.) sowie von Forderungen gegen Mieter (EUR 2,2 Mio.). Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.249.995 gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen.

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wurde mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Der passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 107 resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der fx.center Facility Management GmbH, Potsdam (vormals ZFF Facility Management GmbH).

Das im Eigenkapitalpiegel ausgewiesene „Erwirtschaftete Konzerneigenkapital“ enthält das jeweilige Konzernjahresergebnis für die dargestellten Geschäftsjahre sowie die Gewinnrücklagen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuern der Produktions-BFs (TEUR 378), die aus einer Sonderprüfung des Bundeszentralamtes für Steuern resultieren und Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer einer Konzerntochter für das Jahresergebnis 2015 (TEUR 9) und 2016 (TEUR 40).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 298; Vj. TEUR 261). In den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 94) enthalten. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Bonus und Gehaltsnachzahlungen sowie für Überstunden (TEUR 232; Vj. TEUR 603) und nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 286; Vj. TEUR 271) gebildet.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten (TEUR 17; Vj. TEUR 12) mit den Verpflichtungen der Versicherung aus der Zeitkontenrückdeckung (TEUR 37; Vj. TEUR 29) saldiert. Es ergab sich ein aktivischer Überhang von TEUR 20 (Vj. TEUR 17).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen	4.634	4.634	0	0
Vorjahr	3.360	3.360	0	0
gegenüber Kreditinstituten	1.629	627	505	497
Vorjahr	1.234	114	492	628
aus Lieferungen und Leistungen	1.454	1.454	0	0
Vorjahr	2.592	2.592	0	0
gegenüber beteiligten Unternehmen	3	3	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	6.116	3.000	2.023	1.093
Vorjahr	8.476	4.891	1.963	1.622
Summe	13.836	9.718	2.528	1.590
Vorjahr	15.662	10.957	2.455	2.250

Für das Grundstück im Gewerbe im Park (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. Diese reduziert sich ab dem 31. Dezember 2017 jährlich um EUR 0,4 Mio. und wurde am 10. August 2017 in Höhe von TEUR 500 in Anspruch genommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2017
TEUR

Miet- und Leasingverträge

im Folgejahr	120
im 2. bis 5. Jahr	309
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	76

Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse oder außerbilanzielle Geschäfte.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Produktionsdienstleistungen	38.130	59.864	-21.734
Ausstattung / Requisiten	3.960	7.431	-3.471
Studiobetrieb	921	2.251	-1.330
Übrige Umsatzerlöse	2.468	2.525	-57
	<u>45.479</u>	<u>72.071</u>	<u>-26.592</u>

Der Rückgang der Umsatzerlöse (sie wurden insbesondere von den BF-Töchtern und der CSP GmbH erbracht) um EUR 26,6 Mio. resultiert hauptsächlich aus der schlechteren Auftragslage. Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe wurden im Wesentlichen durch die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung realisiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 960 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 472 beinhalten die Abwertung der Berechnung der Zinsen an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Zinsenaufwendungen und -erträge

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße, sowie Zinsen für den Betriebsmittelkredit (TEUR 154).

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 472 (Vj. TEUR 467) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten gebildet. Aus der Abzinsung dieser Rückstellung entstanden in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 4) Zinserträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 247 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 188 enthalten, welche hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für vorangegangene Jahre (TEUR 101) resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 56. Aufwendungen oder Erträge aus der Währungsumrechnung fielen wie im Vorjahr nicht an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen in Höhe von TEUR 88 für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an, wurden im Rahmen der Betriebsprüfungen bis 2013 in Höhe von TEUR 331 zurückgestellt und als Vorauszahlung auf die Steuerlast 2017 in Höhe von TEUR 10 geleistet.

Aus der Veränderung latenter Steuern resultiert ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 2).

	2017 TEUR	2016 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-144	1.475
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-) Steuersatz 30 % (Vorjahr: 30 %)	43	-443
Überleitung:		
Steueranteil für:		
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-46	-12
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-95	316
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-384	-69
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-482	-208

IV. Weitere Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind. Diese beinhalten EUR 3,5 Mio. der BF-Töchter aus erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgerechnete Filmproduktionen.

V. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

VI. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 759.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 95.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017	2016
Arbeitnehmer und Angestellte	92	87
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	295	283
	<u>387</u>	<u>370</u>
Auszubildende	10	8
	<u>397</u>	<u>378</u>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

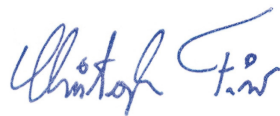
Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 626 auf neue Rechnung vorzutragen.

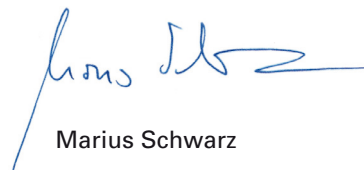
Potsdam, 30. März 2018
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung

mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Berlin, 19. April 2018
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel Lennartz
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte		46.052,00	50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	22.217.712,06		23.896
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.573,00		182
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.484,00		246
4. Anlagen im Bau	0,00		178
		22.483.769,06	24.502
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	308.963,00		309
2. Beteiligungen	63.782,30		13
		372.745,30	322
		22.902.566,36	24.874
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.058,05		848
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.501.559,87		7.108
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.212,32		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.437.248,61		1.756
		10.510.078,85	9.712
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		3.821.695,32	2.602
		14.331.774,17	12.314
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		20.159,12	31
		37.254.499,65	37.219

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
Eigene Anteile	-819.020,00		-819
		15.680.970,00	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189.073,48	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683.290,57	2.683
IV. Bilanzgewinn		2.917.466,02	3.492
		26.470.800,07	27.045
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		249
2. Sonstige Rückstellungen	334.544,15		362
		334.544,15	611
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	0,00		105
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.629.293,24		1.234
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.911,85		516
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.962.347,87		3.240
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.022,56		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.338.799,63		4.282
davon aus Steuern EUR 42.793,41 (Vj. TEUR 28)			
		10.118.375,15	9.377
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		330.780,28	186
		37.254.499,65	37.219

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.934.453,54	6.945
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.867.042,59	922
		7.801.496,13	7.867
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164.661,33		249
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	827.198,54		919
		991.859,87	1.168
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.654.649,41		1.615
b) Soziale Abgaben	290.404,57		268
		1.945.053,98	1.883
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		568.945,66	672
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.066.337,80	2.889
		6.572.197,31	6.612
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	177.458,80		225
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.279,36 EUR (Vj. TEUR 9)	70.280,12		69
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		41
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		3
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.732.710,47		482
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen EUR 48,70 (Vj. TEUR 0)	178.843,98		199
		-1.663.815,53	-349
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.286,73	50
14. Ergebnis nach Steuern		-431.229,98	856
15. Sonstige Steuern		142.721,39	140
16. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-573.951,37	716
17. Gewinnvortrag		3.491.417,39	2.776
18. Bilanzgewinn		2.917.466,02	3.492

**Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2017**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte										
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	64.825.623,22	0,00	0,00	1.337.795,00	63.487.828,22	40.929.498,16	340.618,00	0,00	41.270.116,16	23.896
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.066.127,08	2.030,68	0,00	1.990,87	9.066.166,89	8.883.682,08	118.902,68	1.990,87	9.000.593,89	182
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.710.795,30	39.178,77	404.380,00	435.652,30	1.718.701,77	1.465.220,30	84.269,77	31.272,30	1.518.217,77	246
4. Anlagen im Bau	177.940,00	226.440,00	-404.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178
	75.780.485,60	267.649,45	0,00	1.775.438,17	74.272.696,88	51.278.400,54	543.790,45	33.263,17	51.788.927,82	24.502
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	928.166,91	0,00	0,00	0,00	928.166,91	619.203,91	0,00	0,00	619.203,91	309
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	409.120,74	0,00	0,00	0,00	409.120,74	409.120,74	0,00	0,00	409.120,74	0
3. Beteiligungen	490.909,12	51.000,00	0,00	0,00	541.909,12	478.126,82	0,00	0,00	478.126,82	13
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	0,00	387.296,67	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	0
	2.215.493,44	51.000,00	0,00	0,00	2.266.493,44	1.893.748,14	0,00	0,00	1.893.748,14	322
	78.264.639,76	340.255,66	0,00	1.775.438,17	76.829.457,25	53.391.208,40	568.945,66	33.263,17	53.926.890,89	24.874

Studio Babelsberg AG, Potsdam Anhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetra-

ges (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Rückgang des Sachanlagevermögens (TEUR 2.018) wird hauptsächlich durch die planmäßigen Abschreibungen (TEUR 544) und durch den Verkauf zweier Grundstücke (TEUR 1.338) begründet.

Angaben zum Anteilsbesitz

Am 6. Januar 2017 gründete die Studio Babelsberg AG gemeinsam mit der Tombert Medienverwertungsgesellschaft UG die Traumfabrik Babelsberg GmbH.

Im August 2017 gründete die Babelsberg Film GmbH die 40. und 41. Babelsberg Film GmbH.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2017 übertrugen die 7., 18., 20., 23., 28. und 29. Babelsberg Film GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2016 auf die Babelsberg Film GmbH.

Im Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2017 stimmte die Studio Babelsberg AG als alleinige Gesellschafterin der Studio Babelsberg Team Services GmbH deren Verschmelzung auf die Central Scope Production GmbH zu.

Am 6. Dezember 2017 gründete die Studio Babelsberg AG die Volucap GmbH. Die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von TEUR 25 erfolgte in 2018.

Mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 6. Dezember 2017 verkaufte die Studio Babelsberg AG ihren Geschäftsanteil an der Babelsberg Film School GmbH an diemediadesign Hochschule für Design und Informatik GmbH.

Studio Babelsberg hält folgende Beteiligungen mit Sitz in Potsdam:

	Beteiligungs- quote %	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert 31.12.2017 TEUR	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
company b GmbH	-	2.399 ¹⁾	0	- ²⁾	- ²⁾
Art Department Studio Babelsberg GmbH	100	100	100	664 ⁵⁾	0 ⁵⁾
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	100	500	1	-1.176 ⁵⁾	49 ⁵⁾
Babelsberg Film GmbH	100	72	72	-3.380 ^{3,5)}	0 ^{5,6)}
Neunzehnte Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	21 ⁵⁾	-10 ⁵⁾
Film Service Babelsberg GmbH	100 ⁷⁾	25	25	5 ⁵⁾	-60 ⁵⁾
Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	26 ⁵⁾	-57 ⁵⁾
Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	19 ⁵⁾	-6 ⁵⁾
Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	24 ⁵⁾	-23 ⁵⁾
Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	74 ⁵⁾	1 ⁵⁾
Dreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	23 ⁵⁾	-22 ⁵⁾
Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	38 ⁵⁾	-6 ⁵⁾
Zweiunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	18 ⁵⁾	-3 ⁵⁾
Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	4 ⁵⁾	-32 ⁵⁾
Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	53 ⁵⁾	-82 ⁵⁾
Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	21 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Sechsenddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	150 ⁵⁾	-35 ⁵⁾
Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	23 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	23 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	93 ⁵⁾	69 ⁵⁾
Vierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Central Scope Production GmbH	100	25	50	135 ⁵⁾	0 ⁵⁾
fx.center Facility Management GmbH	100	75	75	380 ⁵⁾	109 ⁵⁾
Racer Film GmbH	49; 51 ⁷⁾	12	12	-182 ^{3,5)}	-1 ⁵⁾
Babelsberg Motion Pictures International GmbH	100 ⁷⁾	200	200	202 ⁵⁾	0 ⁶⁾
Traumfabrik Babelsberg GmbH	51	51	51	-29	-129 ⁵⁾
Nefzer Babelsberg GmbH	50	13	13	104 ⁴⁾	13 ⁴⁾

¹⁾ Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

³⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

⁴⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

⁵⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

⁶⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

⁷⁾ über Babelsberg Film GmbH

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 331 beruht im Wesentlichen auf der Tatsache, dass die Betriebskostenabrechnungen für das Fernsehzentrum monatlich erfolgen und bezahlt werden.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 6.784, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 313, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 227 sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 177 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von TEUR 911, Forderungen an das Finanzamt in Höhe von TEUR 216 und eine Darlehensforderung (TEUR 1.249) an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses, welche mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.center angerechnet wird.

Guthaben bei Kreditinstituten

Der Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 1.220 ist auf den Verkauf eines Grundstückes und den damit verbundenen Zahlungseingang in Höhe von TEUR 2.760 am 15. Dezember 2017 zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt TEUR 819 entspricht. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktien-tausch.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.249.995 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wurde mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Sämtliche Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 261 aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 wurden im März 2017 beglichen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 180), nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (TEUR 82) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 73) gebildet.

Aufwendungen oder Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	gesamt	mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0
Vorjahr	105	105	0	0
gegenüber Kreditinstituten	1.629	627	505	497
Vorjahr	1.234	114	492	628
aus Lieferungen und Leistungen	185	185	0	0
Vorjahr	516	516	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	3.962	3.962	0	0
Vorjahr	3.240	3.240	0	0
gegenüber beteiligten Unternehmen	3	3	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.339	1.223	2.023	1.093
Vorjahr	4.282	697	1.963	1.622
Summe	10.118	6.000	2.528	1.590
Vorjahr	9.377	4.672	2.455	2.250

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 1.733), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 550), aus Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 1.663) und solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 16.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich eine Zahlungsverpflichtung an die Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH aus dem Kauf der Neuen Filmhallen im Gewerbe im Park (TEUR 3.584) und die Verpflichtung an das Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 43).

Für das Grundstück im Gewerbe im Park (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. Diese reduziert sich ab dem 31. Dezember 2017 jährlich um EUR 0,4 Mio. und wurde am 10. August 2017 in Höhe von TEUR 500 in Anspruch genommen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 331 wurden im Wesentlichen Zahlungen für Ateliermiete zukünftiger geplanter Projekte abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2017
TEUR

Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)	
im Folgejahr	110
im 2. bis 5. Jahr	309
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	76

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	1.834	3.700	-1.866
Requisitenfundus	605	683	-78
Übrige Umsatzerlöse	2.495	2.562	-67
	<u>4.934</u>	<u>6.945</u>	<u>-2.011</u>

Der Rückgang der Vermietungsumsätze um TEUR 1.866 ist auf die geringere Auslastung zurückzuführen.

Abschreibungen

Abschreibungen in Höhe von TEUR 569 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

Zinsaufwendungen und -erträge

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße (TEUR 179).

Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 63 die Verzinsung des gestundeten Pachtzinses an das Europäische Filmzentrum Babelsberg.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 117 Gewinne aus dem Verkauf der Grundstücke (TEUR 2.335) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 107.

Währungskursgewinne oder -verluste fielen wie im Vorjahr nicht an.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 759.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers der Studio Babelsberg AG, Potsdam, wurde im Konzernabschluss angegeben. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	18
Angestellte	23
	<hr/>
	41

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.


Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen


Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

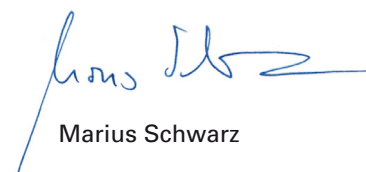
Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 574 auf neue Rechnung vorzutragen.

Potsdam, 30. März 2018
Studio Babelsberg AG


Dr. Carl L. Woebcken


Christoph Fisser


Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 19. April 2018
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Lennartz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49 331 7210000
Fax +49 331 7212052
E-Mail info@studiobabelsberg.com

Vorstand

Dr. Carl Wobcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, Vorstand
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Matthias Platzeck, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Bertrand Malmendier, Aufsichtsratsmitglied
Sitz der Gesellschaft

Registergericht

Amtsgericht Potsdam, HRB 18441 P
Steuernummer: 046/100/01195

Redaktion

Dr. Carl L. Wobcken, Christoph Fisser, Marius Schwarz, Kirsten Venhues,
Kerstin Kutscher-Saal, Bianca Makarewicz, Eike Wolf

Investor Relations

Bianca Makarewicz
Fon +49 331 7212133
Fax +49 331 7212135
E-Mail ir@studiobabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Christian Ittner

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter www.studiobabelsberg.com zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2017 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

